

# Nina

bei der  
Hörgeräte-Akustikerin

Musterexemplar



**Herausgeber:**

uphoff pr-consulting  
Alfred-Wegener-Str. 6  
35039 Marburg  
Tel.: 0 64 21 / 4 07 95 - 0

info@uphoff-pr.de  
www.uphoff-pr.de

**Text & Konzept:**

Samya Bascha-Döringer  
Dr. Karin Uphoff

**Grafik:**

Iris Weinreich

© 2008 uphoff pr-consulting

# Nina

bei der  
**Hörgeräte-Akustikerin**



**E**s ist Oma-Tag. Einmal in der Woche holt Oma Nina nachmittags ab, damit sie gemeinsam etwas unternehmen können. Heute gehen sie in die Stadt zum Eis essen.

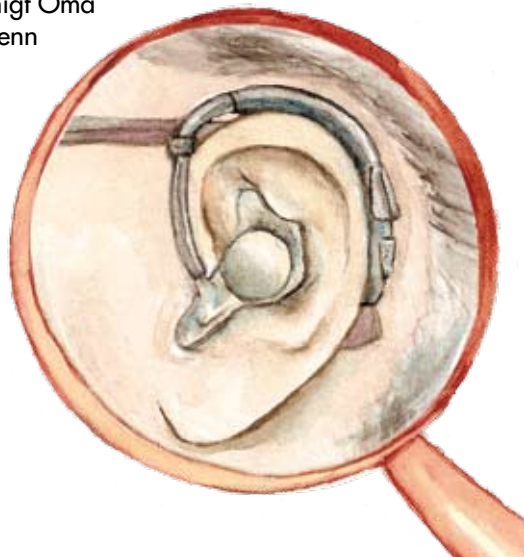


„Das Eis schmeckt toll“, strahlt Nina, „und die schöne Musik passt dazu, als hätte sie jemand für uns bestellt.“ Doch dann schaut sie plötzlich nachdenklich: „Kannst du die Musik denn überhaupt hören, wenn sie so weit weg ist?“ Mama hat ihr nämlich erzählt, dass Omas Gehör schwächer geworden ist und Oma deshalb Hörsysteme trägt.





„Aber ja, deswegen habe ich meine kleinen schlaun Helfer! Sie sind so eingestellt, dass sie die vielen Geräusche unterscheiden können und damit auch die schöne Musik an mein Ohr bringen“, beruhigt Oma sie und ergänzt: „Wenn du möchtest, kannst du ja auch einmal bei Frau Fröhlich testen lassen, wie gut deine Ohren sind.“ Das findet Nina spannend und möchte gleich mit Oma zur Hörgeräte-Akustikerin gehen.



Frau Fröhlich reicht Oma die Hörsysteme: „So, Frau Wagner, alles in bester Ordnung. Wir haben Ihre Ohrpass-Stücke gereinigt.“ Oma nickt erfreut.



„Diese Hörsysteme sind ja so bunt wie mein Armband“, stellt Nina überrascht fest. „Die sind auch speziell für Kinder“, erklärt Frau Fröhlich.



„Ja“, fällt Nina da ein. „Der Lars aus meinem Kindergarten hat seit ein paar Wochen auch so welche.“ „Und, hast du einen Unterschied bemerkt, seit er sie trägt?“, fragt Frau Fröhlich. „Ja. Lars antwortet jetzt direkt, wenn Frau Stehling ihn etwas fragt. Außerdem dreht er sich um, wenn ich im Garten seinen Namen rufe. Das war vorher nicht so“, berichtet Nina.



„Nun wollen wir mal schauen, wie es um deine Ohren steht“, sagt Frau Fröhlich und gibt genaue Anweisungen. Hört Nina den Ton auf dem rechten Ohr, hebt sie die rechte Hand. Hört sie ihn links, hebt sie die linke Hand. Das macht richtig Spaß. Als Nina fertig ist, nimmt ihr Frau Fröhlich die Kopfhörer ab. „Prima!“, lobt sie. „Deine Ohren haben den Test bestanden.“



„Und wenn ich das Piepsen nicht so gut gehört hätte?“, möchte Nina wissen. „Dann hätte der Ohrenarzt weitere Untersuchungen mit dir gemacht, um festzustellen, wo genau im Ohr vielleicht etwas nicht in Ordnung ist.“

„Und dann?“, lässt Nina nicht locker. „Wenn du schlecht hörst, kann man das mit Hörsystemen ausgleichen. Ich würde dir zeigen, welche Geräte dir helfen“, antwortet Frau Fröhlich lächelnd. „Da gibt es zum Beispiel welche, die hinter dem Ohr getragen werden. Oder solche, die ins Ohr kommen. Es gibt sie in einfacher und moderner Technik und in ganz verschiedenen Ausführungen...“





„Und die könnte ich dann gleich anbehalten?“, unterbricht Nina. „Aber nein“, lacht Frau Fröhlich. „Zunächst einmal bestimmen wir ausführlich mit weiteren Tests, wie du bisher hörst. Auch die Ohrpass-Stücke müssen wir erst für dich anfertigen – die sind Maßarbeit.“

Jedes Ohr und jeder Gehörgang hat seine eigene Form. Deshalb nehmen wir vorher einen Abdruck von jedem Ohr. Nach dieser Vorlage stellen wir dann das Ohrpass-Stück her. Wir können übrigens auch Glitzersteine auf das Ohrstück setzen – das sieht toll aus!“ Das findet Nina auch.

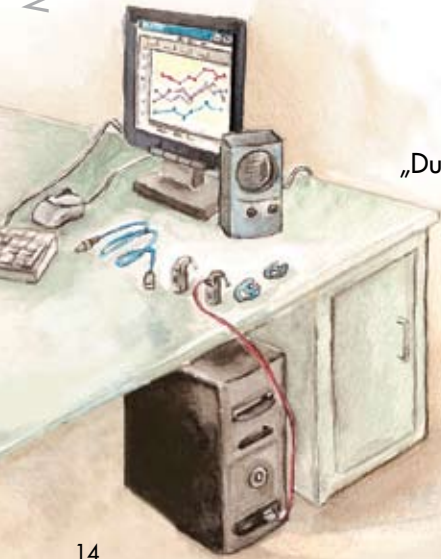




„Und dann...?“, fragt Nina weiter.  
„Wenn die Ohrstücke fertig sind  
– dann könnte ich meine Geräte sofort  
ausprobieren?“



„Du müsstest immer noch  
ein bisschen Geduld  
haben, denn erst passen  
wir die Hörsysteme mit  
Hilfe dieses speziellen  
Computerprogramms  
genau so an, dass sie  
dich optimal beim Hören  
unterstützen“, erklärt  
Frau Fröhlich.



„Außerdem würde ich  
dir zeigen, wie du deine  
Hörsysteme selbst ein-  
stellst, sie reinigen und  
pflegen kannst und wie  
sie funktionieren.“



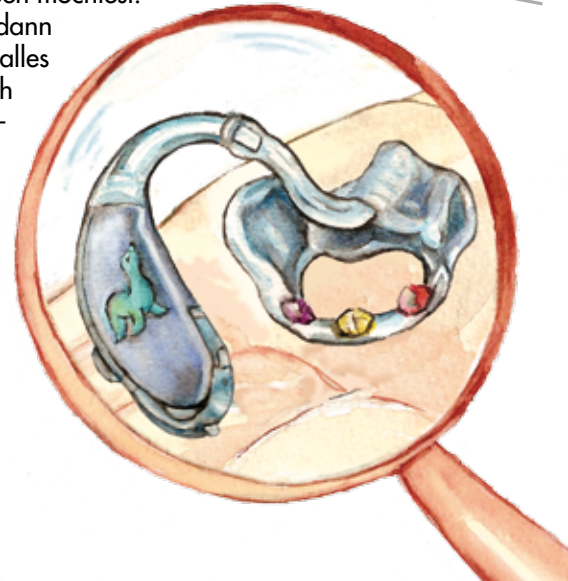
Ähnlich wie bei einem Fernseher kannst du nämlich bestimmen, wie laut du hören möchtest.“ „Und dann...“, setzt Nina an und wird

diesmal von Frau Fröhlich unterbrochen: „... und dann könntest du deine Hörsysteme ausprobieren.“



Und wenn du sie eine Zeit lang getragen hast, kommst du wieder zu uns und wir schauen, was du vielleicht doch noch anders haben möchtest.

Das ändern wir dann so lange, bis du alles verstehst und dich nicht mehr so anstrengen musst.“ „Toll!“, Nina ist beeindruckt.





„Und warum haben diese Geräte so eine komische Form? Die sehen ja aus wie Gummibärchen“, möchte Nina nun wissen.

„Das sind keine Hörsysteme, sondern Schwimmschutz und Gehörschutz. Die fertigen wir an, um gesunde Ohren vor Wasser und Lärm zu schützen“, erklärt Frau Fröhlich.

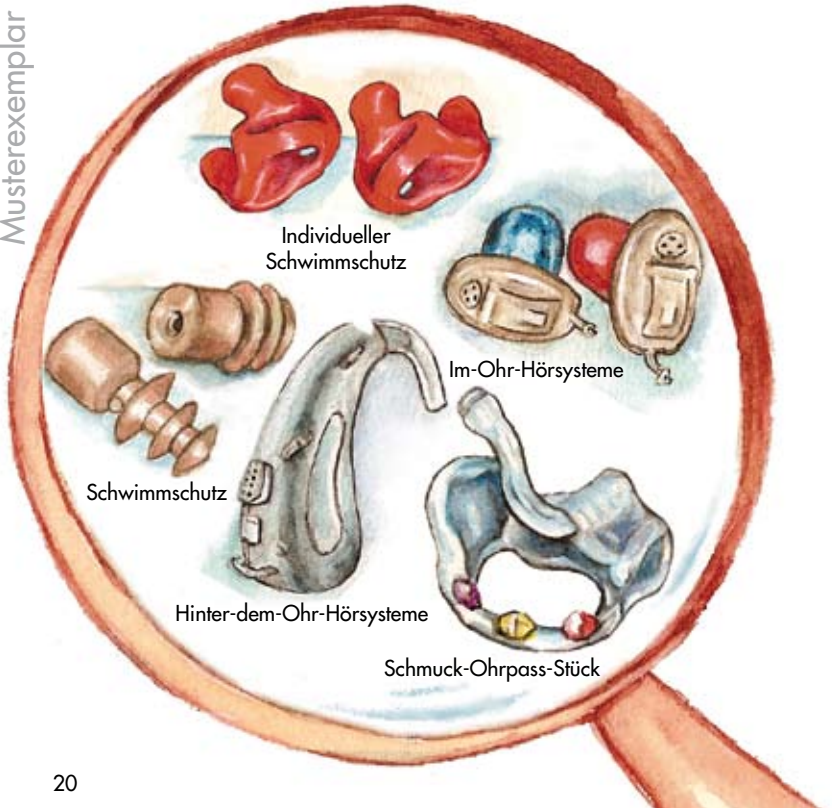
Oma beugt sich zu Nina herunter und flüstert ihr zu:

„Wenn du möchtest, schenke ich dir diesen Schwimmschutz.“ „Au ja!“, ruft Nina laut. „So kommt wenigstens kein Wasser in meine Ohren, wenn ich nächste Woche meine Seepferdchen-Prüfung mache!“

„Dann kann ja gar nichts mehr schief gehen“, sagt Frau Fröhlich und packt den Schwimmschutz in eine Tüte.

Oma ergänzt: „Und zum Geburtstag schenke ich dir einen individuellen Schwimmschutz. Den fertigt Frau Fröhlich dann genau für deine Ohren passend an.“ Darauf freut sich Nina. Und sie weiß jetzt schon, dass sie demnächst im Wasser oft an diesen besonderen Oma-Tag denken wird.





Individueller Schwimmschutz

Im-Ohr-Hörsysteme

Schwimmschutz

Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme

Schmuck-Ohrpass-Stück

**N**ina und Oma sind ein tolles Team – jede Woche unternehmen sie etwas. Diesmal geht es zur Hörgeräte-Akustikerin. Denn Oma trägt Hörsysteme und Frau Fröhlich schaut regelmäßig nach, ob alles in Ordnung ist. Nina lässt gleich mal testen, ob sie selbst gut hört. Während sie auf Oma wartet, bestaunt sie kleine Helfer, die die Ohren vor Wasser und Lärm schützen, bunte Ohrpass-Stücke mit hübschen Schmucksteinchen und Hörsysteme speziell für Kinder. Hörgeräte-Akustik findet Nina spannend!

Viel Spaß beim Lesen!